

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

WN Nr. 1330

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 13. Juni 1939
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

19. Juni 1939

123

140

ti

19/39

Zum Bericht vom 23. Mai 1939 - 198 / 39

Bei Ausfertigung meines Erlasses vom 22. Oktober 1938-
WN 2230, in dem von einer Kündigung des Dr. Lang die Rede
ist, war davon ausgegangen worden, daß Dr. Lang sich im
Angestelltenverhältnis beim ehemaligen österreichischen
Kulturinstitut in Rom befunden hatte. Nachdem im Bericht
des Ministeriums für kulturelle Angelegenheiten in Wien
vom 14. November 1938 die Frage des Beschäftigungsverhältnisses
des Dr. Lang eingehend aufgeklärt worden ist, habe ich mich
in meinem Erlaß vom 27. März 1939 - WN 309 - damit einverstanden
erklärt, daß Dr. Lang dieser Sachlage entsprechend "weiter-
hin als Stipendiat" beschäftigt wird. Ein Angestelltenverhältnis
hat hiernach weder bestanden noch ist es neu begründet worden.

Im Auftrage

gez. Harmjanz

- 39!



Beglaubigt.

Ministerialkanzleiobersekretär.

An den
Herrn Direktor des Deutschen Historischen
Instituts in Rom
in Berlin NW 7
Charlottenstr. 41
mit Durchschlag.